

Tabelle 6: Beschäftigte in Liechtenstein 1880–2005

	Wohnbevölkerung	Total in FL Beschäftigte	Beschäftigte zu Wohnbevölkerung	davon Ausländer		Zupendler aus dem Ausland	
				Zahl	%	Zahl	%
1880	8095						
1891	7864						
1901	7531						
1911	8020						
1921	8841						
1930	9948	4586	46%			150*	3
1940	11094	4161	38%	676	16	10*	0
1950	13757	6338	46%	2007	32	700*	11
1960	16628	9096	55%	3893	43	1700*	19
1970	21350	11569	54%	6240	54	2601	22
1980	25215	14840	59%	8212	55	3279	22
1990	29032	19905	69%	11933	60	6885	35
2000	33359	26797	80%	16960	63	11192	42
2005	35274	30170	86%	20035	66	14503	48

Quelle: Stat. Jahrbuch 2006, 92. Legende: * = Schätzung.

mische Bevölkerung brachte diese Entwicklung vor allem Chancen für einen sozialen Aufstieg, eher selten die Gefahr eines Abstiegs.

Gleichzeitig wurde die Gesellschaft heterogener, nicht nur wegen der Zuwanderung von Ausländern, sondern auch wegen der sozialen Binnendifferenzierung, der zunehmenden Mobilität, der Entwicklung grösserer Interessenvielfalt und der Akzeptanz unterschiedlicher Lebensstile und Lebensentwürfe. Damit wurde der traditionelle Wertekonsens, welcher in der konservativen Agrargesellschaft wurzelte und im hohen kulturellen Stellenwert der katholischen Kirche einen allgemein unterstützten Ausdruck gefunden hatte, tendenziell aufgeweicht. Die Entwicklung verlief zwar in vielerlei Hinsicht zäh und hinkte dem Tempo der wirtschaftlichen Modernisierung weit hinterher, war aber insgesamt nicht aufzuhalten. Retardierende Tendenzen konnten dabei – wie etwa im Falle der verspäteten Einführung des Frauenstimmrechts im Jahr 1984 – durchaus lange Bestand haben.